

Pater Gabriel in Argentinien

Gabriel Carron aus Fully baute in Argentinien die Gefangenenseelsorge auf

Fully. – Gestern Freitag feierte Pater Gabriel Carron seinen 69. Geburtstag. Seit 1972 wirkt er in Lateinamerika und in Santa Fe hat er ein Einkehr- und Gasthaus, Kapellen und Schulen aufgebaut.

In 81 Gefängnissen Argentiniens hat er mit Freiwilligen eine Gefangenenbetreuung aufgebaut und vor drei Jahren hat ihn sein Bischof mit der Seelsorge der Strassenkinder beauftragt. Sein Lebenswerk will der Videast und Volkswirtschaftler an der Hochschule Wallis Patric Zenklusen unter der Projektleitung von Gabriel Bender, Institut Gesundheit und Soziales der HEVs, in einem Film dokumentieren. Der Dokumentarfilm über den Priester aus Fully, der regelmässig in seine Heimat zurückkehrt, soll nicht nur dessen Persönlichkeit würdigen, sondern Einblick in sein weites Arbeitsfeld geben. Sein Wirken interessiert auch die Schule für Sozialarbeit des Kantons Wallis und jene von Freiburg. Sie haben letztes Jahr eine Vereinbarung zum Studentenaustausch mit der Sozialarbeiterschule in Santa Fe abgeschlossen. Gegenwärtig sind vier Studenten/-innen im Haus von Pater Carron untergebracht.

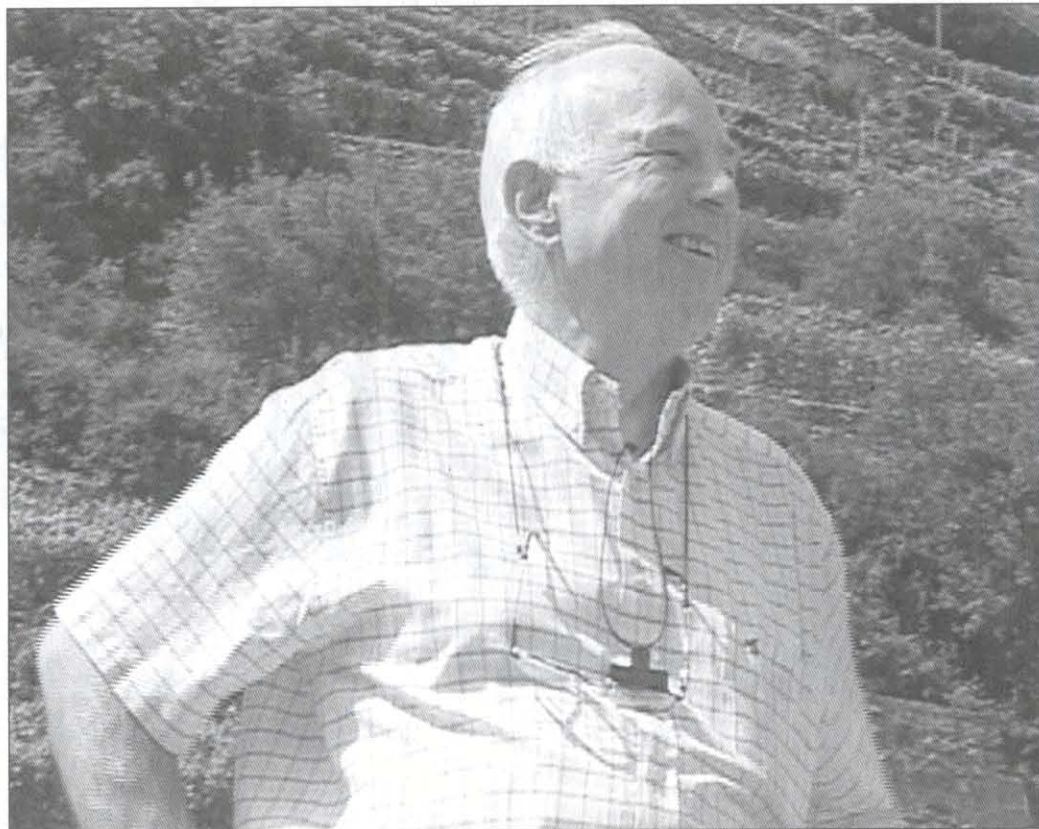
Schritt für Schritt

Wäre da nicht die religiöse Di-

mension und die nie endende Aufgabe der Seelsorge sowie die Härte der sozialen Wirklichkeit in Lateinamerika, so könnte von einer «Erfolgsstory» die Rede sein. Gabriel Carron wurde im Jahr 1938 in Fully geboren und besuchte zuerst die Landwirtschaftliche Schule in Châteauneuf. Nach dem Besuch eines Priesterseminars in der Nähe von Paris wurde er im Jahr 1965 in Sitten zum Priester geweiht. In einem Missionshaus in Belgien lernte er viele südamerikanische Geistliche und Ordensbrüder sowie Schwestern kennen. Nach einer ersten Pfarreiarbeit in Villa Elisa in Argentinien bei Vater Juan Esteban Rougier fand der ehemalige Landwirtschaftsschüler in den 70er-Jahren in Federal im Norden Argentiniens eine Wirkungsstätte im Kreise der Bauernvereinigungen. Deren Auflösung und Verfolgung durch die Militärjunta zwang ihn zu einem inneren Exil nach Santa Fe. Dort fand er auch so manchen Cousin aus dem Wallis wieder, deren Wege von seinem Bruder und seinem Neffen Alexandre und Christophe Carron in einem Buch dokumentiert wurden.

Ein Wink aus Sitten

Ein Legat aus dem Bistum Sitten, Gelder von Caritas



Der in Argentinien aktive Pater Gabriel Carron bei seinem letzten Heimatbesuch in den Rebbergen von Fully.

Foto Patric Zenklusen

Deutschland und aus dem Wallis erlaubten ihm den Kauf und Umbau eines Hauses, dessen Türen fortan für Strassenkinder, Jugendliche und bald einmal für

ehemalige Häftlinge offen waren. Ab 1978 begann er die Gefangenenseelsorge im Land zu organisieren. Seine Besuche in den 81 Gefängnissen des Lan-

des, seine Exerziten und seine Arbeit in den heruntergekommenen Quartieren wurden übers Land hinaus bekannt und gewürdigt. Er konnte auf freiwilli-

ge Helfer aus allen Schichten zählen. Auch Architekten, Journalisten und Sozialarbeiter/-innen standen ihm zur Seite.

Ein dichtes Netz

Was Patric Zenklusen, der am 21. Februar Richtung Argentinien aufbricht, dokumentieren will, ist nicht nur das Lebenswerk eines Einzelnen. Es geht um die Projektvielfalt, die rund um das Wirken und um das Aufnahmehaus von Pater Gabriel entstand. Auch das schwierige Umfeld in den früher oft von Tumulten betroffenen Gefängnissen, die Bildungsarbeit in den armen Quartieren, der Einsatz von Film und Diskussion daselbst und die unterschiedlichen Arbeitsweisen der südamerikanischen Sozialarbeiter. Was der Walliser Videast von den Berichten anderer Besucher von Gabriel Carron weiss, lässt ihn hoffen, ein neues Bild der zivilen Gesellschaft des von wirtschaftlicher Ausbeutung und früheren Militärdiktaturen erschütterten Landes zu zeichnen. Nicht zuletzt sieht er seine Arbeit als Beitrag zur Erinnerung an die bald 150-jährige Einwanderung der Walliser in Argentinien. Die in den letzten Jahren entstandenen Kontakte zwischen dem Wallis und den Cousins in Argentinien sollen dabei fruchtbar gemacht werden. **and**